

Auch in Zukunft nah am Nächsten!

**Die Digitale Agenda der Caritas
gibt Impulse für eine Neuausrichtung der Online-Beratung**

Tag der Aktiven der Online-Beratung
Frankfurt, 2. Oktober 2018

**Eva M. Welskop-Deffaa
Vorstand Sozial- und Fachpolitik**



Nah am Nächsten – nah am Brandherd!

So wie die **Feuerwehr** als Teil der **Daseinsvorsorge** neue Ausstattung und **Ausbildung** braucht, um für die durch den **Klimawandel** gehäuft auftretenden Waldbrände entsprechend gerüstet zu sein, so braucht die **Freie Wohlfahrtspflege** neue Ausstattung & **Kompetenzen**, um unter den Vorzeichen der **digitalen Transformation** für die neuen sozialen Risiken einerseits gerüstet und auch in hybriden Sozialräumen weiter verlässlich für die Hilfesuchenden erreichbar zu sein.

Die digitale Transformation als Herausforderung der Wohlfahrtspflege

7.9.2017

Ministerin Barley (BMFSFJ) stellte mit den Mitgliedsverbänden der BAGFW die **Gemeinsame Absichtserklärung zur „digitalen Transformation“** vor:

„Die freie Wohlfahrtspflege hat sich als das gemeinwohlorientierte **„Gerüst der sozialen Infrastruktur“** in Deutschland bewährt. Sie stellt ihre Leistungsfähigkeit und Bedeutung **gerade auch dann** unter Beweis, **wenn größere gesellschaftliche Transformationen anstehen** und die Regeln und Gewichtungen des gesellschaftlichen Miteinanders neu ausgehandelt werden müssen.

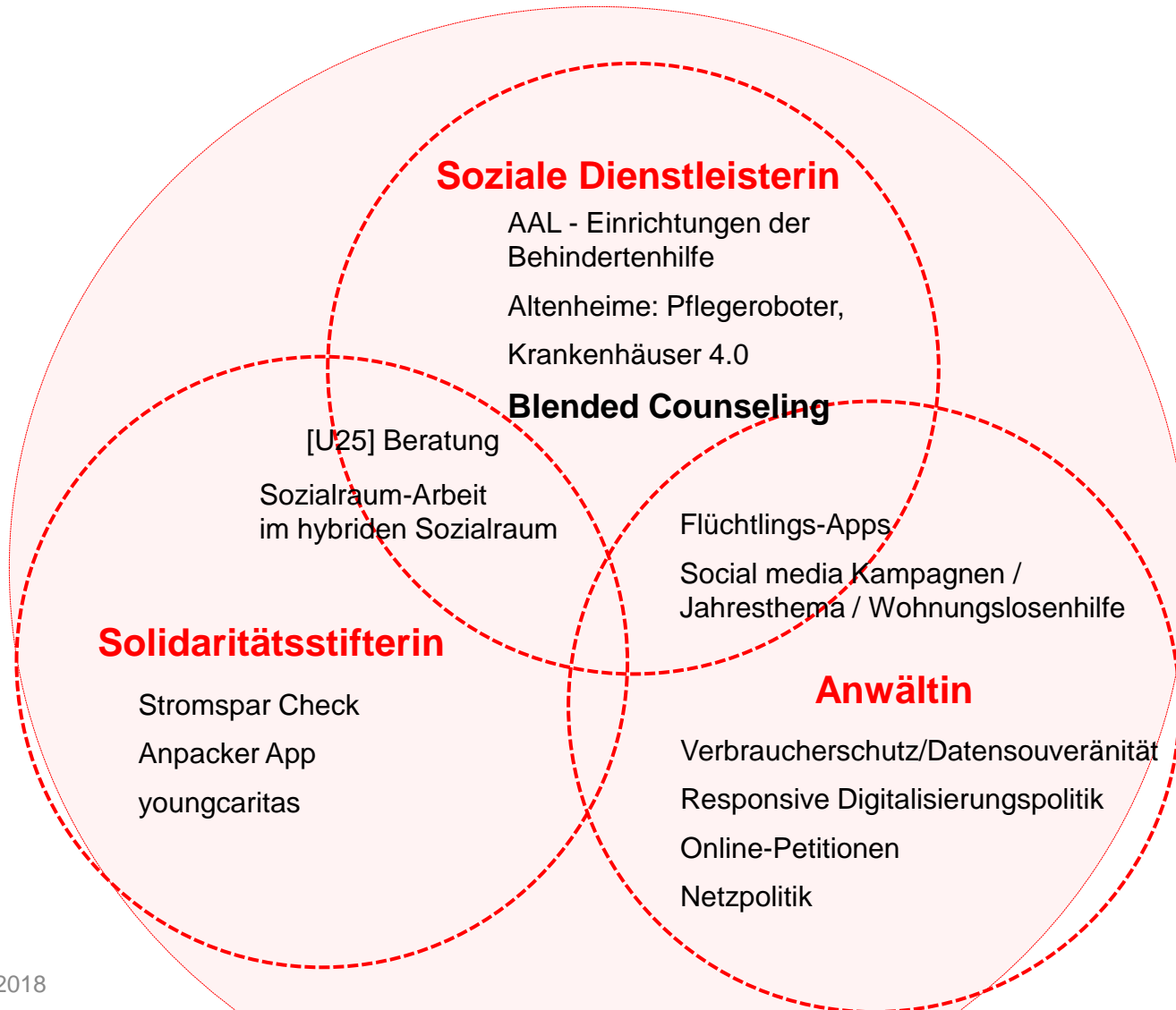
Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Zeiten der Digitalisierung zu stärken, sind die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege vielfältig gefordert.“

„Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege sind daher in den kommenden Jahren gefordert, einen **dynamischen Organisationsentwicklungsprozess** zu gestalten, der angesichts der großen Veränderungsdynamiken schnell angestoßen und geformt werden muss. Effizient, nachhaltig und ressourcensparend wird er nur gelingen, wenn – ähnlich wie im Bereich von eHealth – öffentliche Anschubfinanzierung die **vielfältigen Innovationsinitiativen** bündelt und verbreitet.“

http://www.bagfw.de/uploads/media/07092017_strateg_Partnerschaft_Digitalisierung_BAGFW_BMFSFJ.pdf

Digitale Agenda der Caritas

Digital nah beim Nächsten – „Caritas 4.0“ in der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre



Was ist zu tun?

Lorenz Werthmanns Dreiklang ist neu zu buchstabieren:

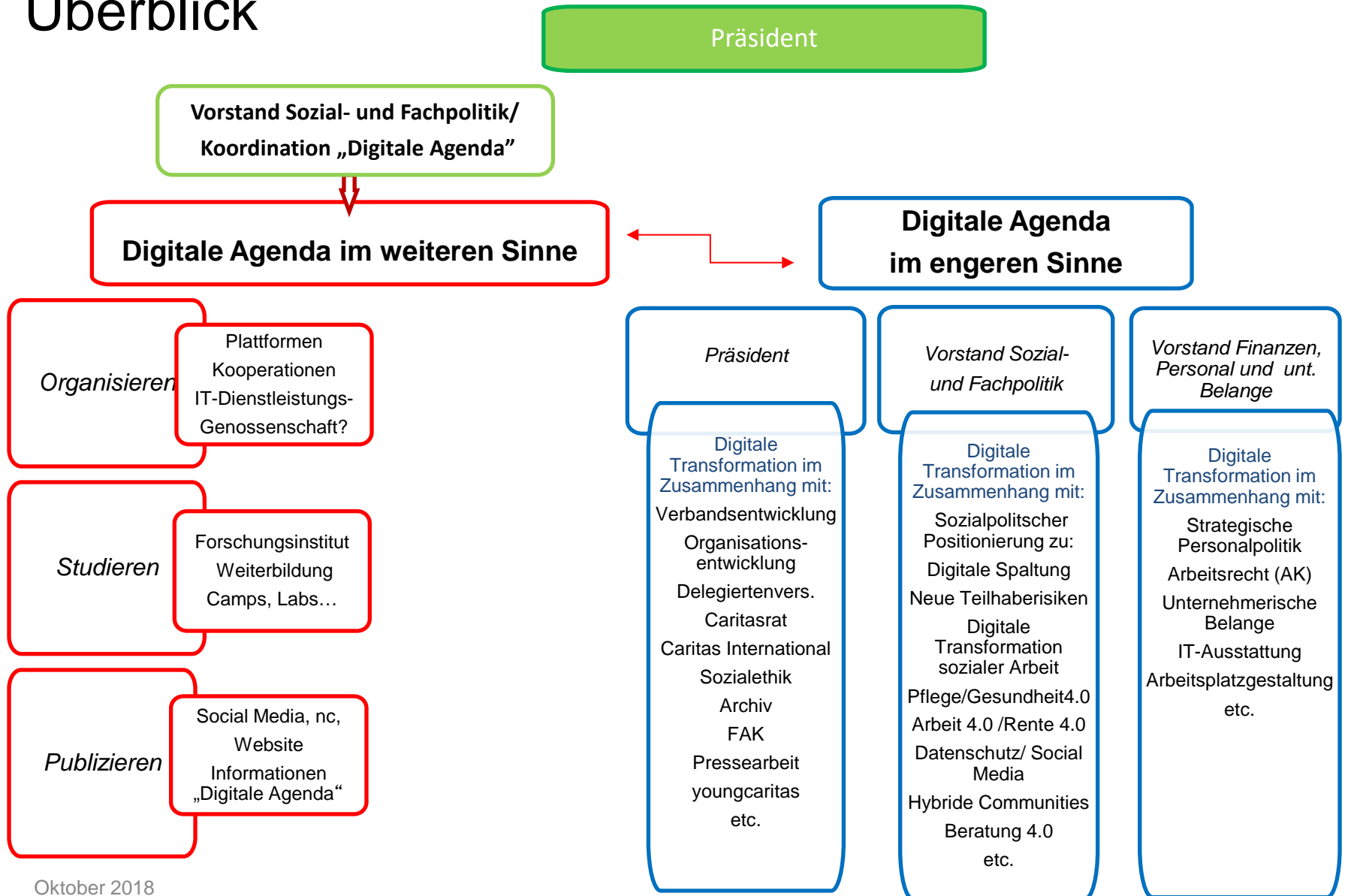
Organisieren Wir müssen unsere Organisation neu betrachten und auf die Netzerfordernisse 4.0 ausrichten.

Studieren Wir müssen (digitale) Kompetenzen generieren – studieren/qualifizieren!

Publizieren Wir müssen uns und unsere Angebote im www sichtbar machen – digital publizieren!

Strukturen für die Digitale Agenda des DCV

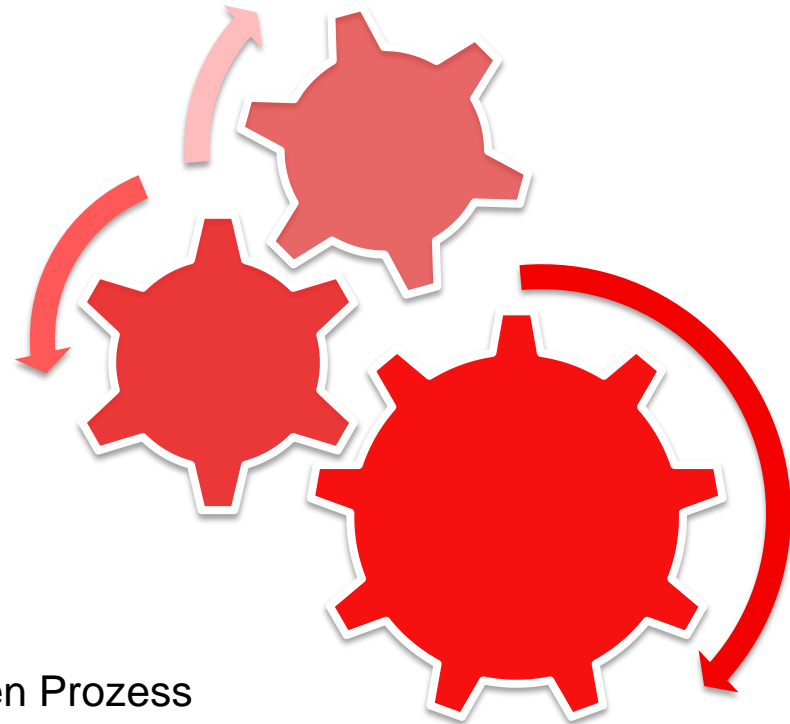
Überblick



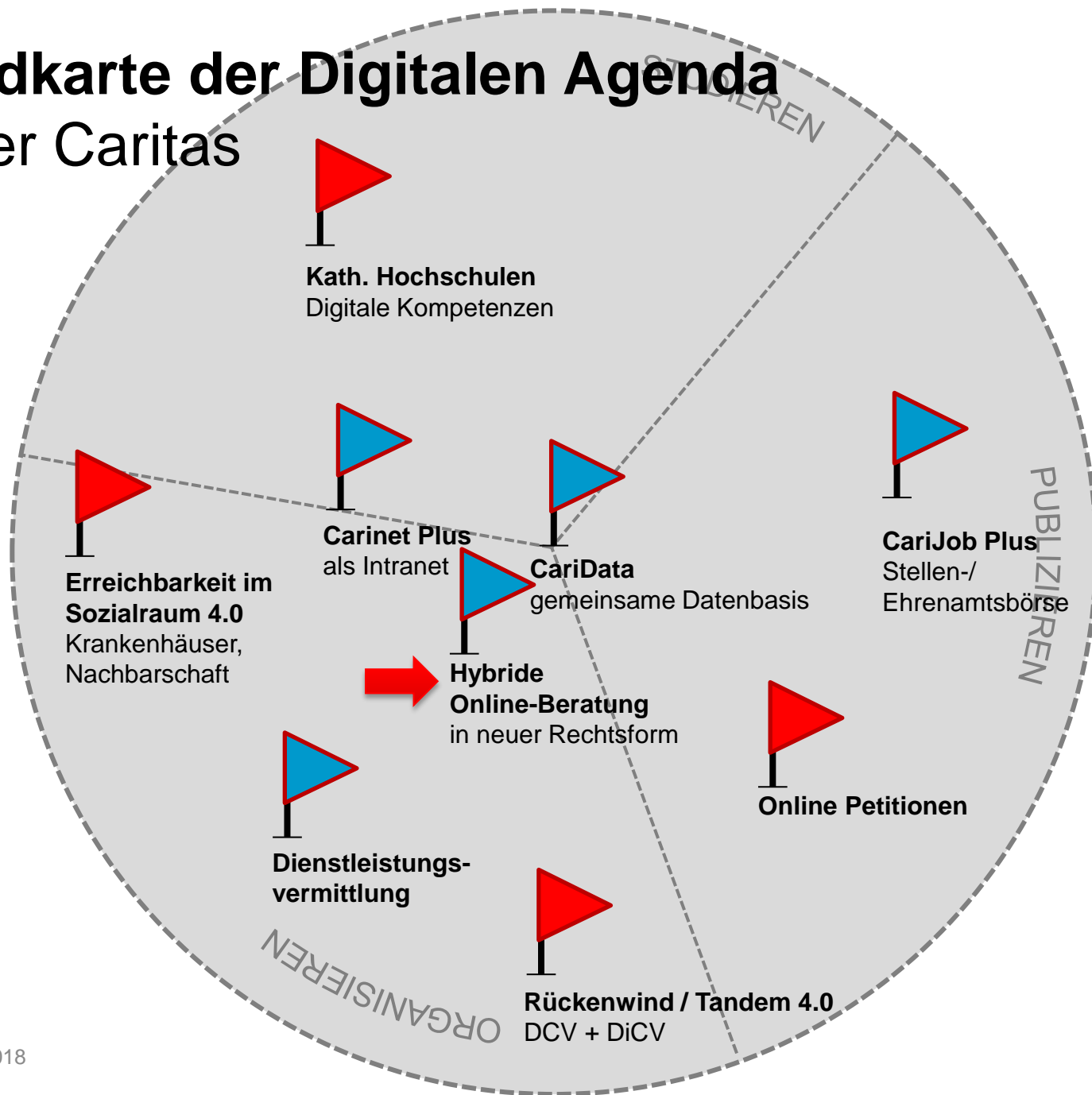
Koordinationsanforderungen auf dem Weg zu einer Digitalen Agenda des Deutschen Caritasverbandes

Die einzelnen Arbeitsstränge
müssen koordiniert
und friktionsfrei & vorausschauend
miteinander verzahnt werden.

Der **Koordinator Digitale Agenda**
(**Johannes Landstorfer**) unterstützt diesen Prozess
seit Februar 2018 durch Beratung, Veranstaltungen
und „Fahrpläne“.



Landkarte der Digitalen Agenda in der Caritas

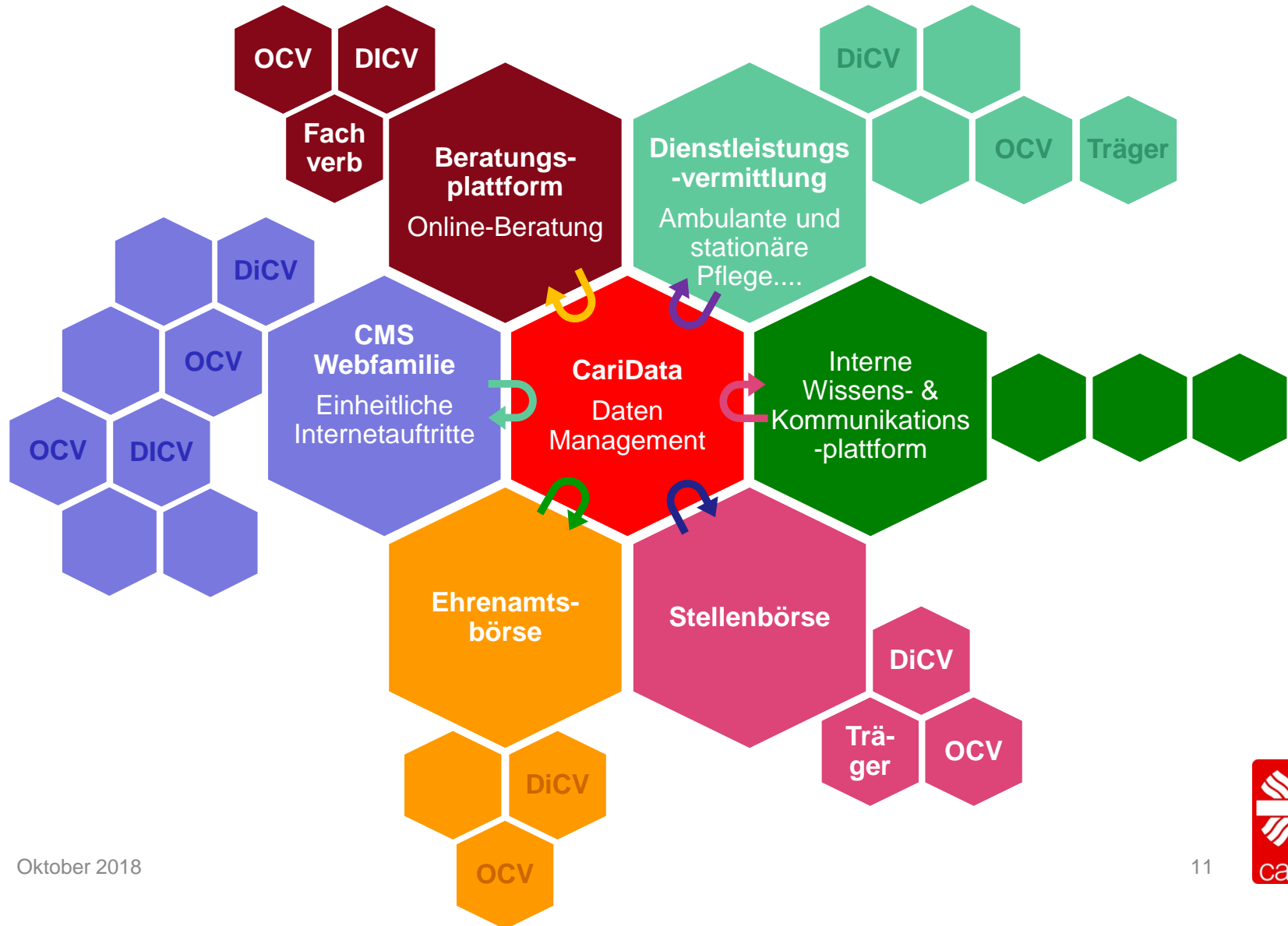


Beratung auf der Agenda der Caritas

1. **Beratung** gehört seit jeher untrennbar zu Wesenskern und Kernprofil der verbandlichen Caritas: Sie ist der erste Schritt zur Überwindung von Ausgrenzung, Armut und Hilfebedürftigkeit, in großer Nähe zu den Menschen.
2. **Beratung** ist Türöffner in das Leistungsspektrum sozialer Dienstleistungen: Erreichbarkeit vieler Caritas-Dienstleistungen setzt im Vorfeld fachkundige Beratung voraus oder profitiert von dieser.
3. **Beratung** wird gesellschaftlich immer wichtiger, in einem Spektrum privater gewinnorientierter Beratung muss sich Caritas-Beratung als „unabhängige“ = gemeinnützige und nutzerorientierte Beratung profilieren.
4. **Beratung** braucht mehr als Spezialisten: Es gibt nur wenige Anbieter, die soziale Beratung in ähnlicher Qualität und Breite (von Peer-to-Peer /Selbsthilfe bis zu hochspezialisierter Einzelberatung) leisten. Dieses Potenzial muss durch optimale Vernetzung und analog/digital-Verknüpfung weiter entwickelt werden.
5. **Beratung** braucht Qualität. Politik und Kostenträger erwarten, dass die Caritas berät, „weil wir es können“. Wir brauchen Qualitätsstandards und verlässliche (Re-)Finanzierung für unser Beratungsangebot (4.0).

Teilprojekte der Digitalen Agenda

Datenmanagement als Ermöglichungskern



Gemeinschaftsaufgaben als neue Aufgaben im Caritas-Netzwerk 4.0



Bild cc-by-nc-nd 2.0:
Sophia Donnecke

Wir sind innerverbandlich geübt, die jeweils nächste Ebene als Dienstleister für ihre Gliederungen und Mitglieder zu sehen (Erfolgsmodell Subsidiarität).

Wir müssen davon aus- und darüber hinausgehend zu einem Verständnis gemeinsamer Leistungserbringung kommen.

Die Frage, die zu beantworten ist, lautet:

**Wie können und müssen wir
Gemeinschaftsaufgaben schultern,
um nah bei den Nächsten zu sein?**

**Online-Beratung ist Beispiel und Pilot
gemeinsamer Leistungserbringung –
DCV, DICV, Fachverbände und OCV
tragen jeweils mit eigenen
Teilleistungen zur Gesamtleistung bei...**

Digitale Agenda

Roadmap Mai 2018 ff



Mai 2018 Juni Juli August September Oktober November Dezember Januar 2019



Vielen Dank!

Kontakt:
vorstand.sozialpolitik@caritas.de

